

Marschall Malinowski:

Es war eine der größten Übungen der Gruppe der sowjetischen Streitkräfte und der Nationalen Volksarmee. Sie hatte eine schwierige Aufgabe zu lösen. Sie war nützlich für beide Armeen. Sie diente der weiteren Festigung der Kampfbereitschaft und der Vertiefung der Freundschaft zwischen beiden Armeen. Vor uns stehen große Aufgaben zur Erhöhung der Gefechtsbereitschaft bei der Neuausrüstung mit den neuesten Waffen. Das Verstehen des Charakters des künftigen Krieges ist die Kardinalfrage. Der Krieg würde die entscheidende Auseinandersetzung zwischen den beiden sozialen Systemen, zwischen 2 Koalitionen sein, deshalb erhält der Weltkriegscharakter. Unter den heutigen Bedingungen kann der kleinste Krieg in einen Weltkrieg umschlagen. Ein solcher Krieg würde wie nie zuvor eine zerstörende Wirkung haben. Er würde alle politischen, ökonomischen und moralischen Kräfte erfordern. Er würde mit dem Masseneinsatz von Kernwaffen geführt werden. In der Anfangsperiode würden alle Kampfmittel eingesetzt werden. Die Kampfhandlungen hätten Manövercharakter. Sie würden in Blitzkriegsschnelle ablaufen. Die Anfangsperiode wird großen Einfluß auf den ganzen Verlauf des Krieges besitzen. Gelingt es uns, die Atommittel des Gegners gleich zu Anfang bedeutend zu vernichten, dann wird der Verlauf des Krieges schnell sein. Gelingt das nicht, dann wird es ein langwieriger Kampf. Ein rasches Vordringen der Truppen, keine Minute auf der Stelle stehen, größte Entschlossenheit zum Vormarsch sind erforderlich. 50 - 70 km Marschtempo pro Tag ist unzureichend. Die Truppen haben die ersten Kampfhandlungen aufgrund vorbereiteter Pläne zu führen, denn zur Planung und Organisation ist dann keine Zeit mehr. Alles muß in Friedenszeiten vorbereitet, geplant und organisiert werden. Natürlich kann man nicht alles voraussehen. Aufgrund der Entwicklung der Lage sind dann die erforderlichen Änderungen zu machen.

Die großen Vorteile der Friedenszeit müssen besser ausgenutzt werden. Besonders bei der Planung der ersten Operation. Die Truppen müssen einen solchen Grad der Gefechtsbereitschaft besitzen, daß sie bei Erhalt der Aufgabe schnell an die Grenze verlegt werden und sofort zum Angriff übergehen können.

Man muß das schnelle Vorwärtsdringen der Truppen auf breiter Front üben und dazu einen guten Kommandanten-Regulierungsdienst vorbereiten. Größte Bedeutung hat der Marsch, denn aus dem Marsch geht es in den (Angriff.) Kampf. Die Stoßgruppierungen werden bereits im Frieden vorbereitet. Dazu gehören auch die Raketen-Einheiten. Man kann nicht mit gespreizten Fingern schlagen. Das Prinzip der Konzentrierung der Kräfte bleibt bestehen, es erhält einen neuen Inhalt. Die Hauptkräfte sind dabei die Raketen-Kernwaffen und die Stoßkräfte die Panzerseinheiten. Die Raketen-Kernwaffen sind das Hauptmittel der Kampfführung. Ihre Einsatzprinzipien werden noch nicht voll beherrscht. Auch als Hauptmittel lösen sie nicht alle Fragen. Die Planung der Atommittel ist sehr wichtig, ihr Einsatz erfolgt nur durch persönliche Unterschrift des Kommandeurs.

Einige Truppenteile und Einheiten handelten weiter, trotzdem sie Kernwaffenschläge erhalten hatten. Die Wirkung der Kernwaffenschläge wurde ungenügend berücksichtigt. Das gilt für den Umfang der personellen und materiellen Verluste, Schäden und auch für die moralische Einwirkung. Den Begriff Truppenführung muß man wieder einführen. ~~Der~~ Er bekommt einen neuen Inhalt. Dazu gehören solche Formen der Gefechtshandlungen wie Marsch, Bewegung aus der Tiefe, Konzentrierung * auf Flankenstöße, Kampf im Rücken des Gegners usw. Der ganze komplizierte Inhalt des Begriffs Truppenführung ist richtig zu verstehen. Der Marscherhält erstrangige Bedeutung, vor allem solche (Element) Elemente des Marsches wie Marschdisziplin, Marschordnung, Marschgeschwindigkeit, Abstand, Tarnung usw. Es hat sich gezeigt, daß in der Massenbewegung der Truppen ungenügende Erfahrungen bestehen.

Auch die Bewegung der Stäbe ist noch ungeübt. Die Stäbe müssen die Führung gewährleisten bei unterbrochenen Nachrichtenverbindungen. Die ständige ununterbrochene Führung gewinnt erstrangige Bedeutung. Das trifft vor allem auf die richtige Führung des Atomschlages zu. Wer den Atomschlag schneller führt, der kann auf den Erfolg rechnen.

Das Informationswesen ist von größter Wichtigkeit. Dazu gehört die ständige Kenntnis über die Veränderung der Lage.

Der Befehlshaber und Kommandeur kann unter modernen Bedingungen nicht Zeit für langes Anhören von Entschlüssen verwenden. Die moderne Führung muß operativ und beweglich sein. Man muß die Struktur der Führung und Verwaltungsorgane vereinfachen.

Es ist unverständlich, warum bis jetzt die Mittel der Automatisierung und Mechanisierung in der Stabsarbeit nicht eingeführt sind (Ausstellung der Frunse-Akademie).

Kenntnis des Gegners und der eigenen Kräfte.

Es genügt nicht, nur oberflächlich die Dinge zu kennen, man muß nicht nur die quantitativen Seiten, sondern auch die qualitativen Merkmale beim Gegner und (von) auf der eigenen Seite gut kennen und der modernen Technik. Es genügt nicht, nur die quantitative Seite der Kräfte und Mittel zu kennen, um die starken und schwachen Seiten des Gegners und der eigenen Truppen zu verstehen, müssen sowohl die quantitativen als auch die qualitativen Größen eingeschätzt werden.

Der Gegner wurde ungenügend eingeschätzt, falsche Einschätzung der Kampfkraft, ungenügende Kenntnis der Gefechtstätigkeit des Kampfwertes, der wichtigsten Gruppierung der starken und schwachen Seiten der Verbände des Gegners. Man muß ununterbrochen den Gegner erforschen und wissen, was das Wichtigste ist. Den Gegner nicht kennen heißt zum Angriff mit verbundenen Augen schreiten. Wir stellen die Hauptgruppierung des Vereinten Oberkommandos dar. Wir müssen den Gegner ständig genau verfolgen, damit er uns nicht überraschen kann. Unsere Streitkräfte sehr gut auf ihre Aufgaben vorzubereiten, die sie im Krieg zu lösen haben, das ist jetzt die Hauptaufgabe der Friedenszeit.

Aufgaben

Durchführung von Kommando-Stabsübungen, Truppenübungen, militärwissenschaftlichen Konferenzen und eine Reihe anderer Maßnahmen. Die Truppen sind zu offensiven Handlungen zur schnellen Zerschlagung des Gegners in kürzester Frist auf seinem eigenen Territorium vorzubereiten.

Besonders der Einsatz der Raketenkernwaffen ist zu beherrschen. Schnelle Beherrschung für den Einsatz der Kernwaffenmittel. Beherrschung der Ordnung des Einsatzes der Raketen-Einheiten.

Ununterbrochen den Gegner studieren, seine Technik, seine Kriegstechnik, seine Manöver. Alle seine Kriegsvorbereitungen sind laufend einzuschätzen und durch uns zu berücksichtigen.

Gefechtsausbildung. Ständiges Üben aller Elemente zur Gefechtsbereitschaft. Besonders das Ausweichen vor den gegnerischen Kernwaffenschlägen. Das Üben schneller Märsche in die Konzentrierungsräume und zum Gefecht. Die Konzentrierungsräume müssen rechtzeitig vorbereitet werden. Jene Räume, die jetzt vorbereitet sind, werden in Zukunft bekämpft werden. Die Divisions-Kommandeure haben diese Räume mit der geringsten Anzahl von Menschen vorzubereiten. Eine Verbesserung der Nachrichtenmittel und eine Automatisierung der Führungsmittel ist zu erreichen. Dem praktischen Üben aller Elemente der Gefechts-handlungen kommt größte Bedeutung zu.